

Es braucht viele Blutspender

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **78 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

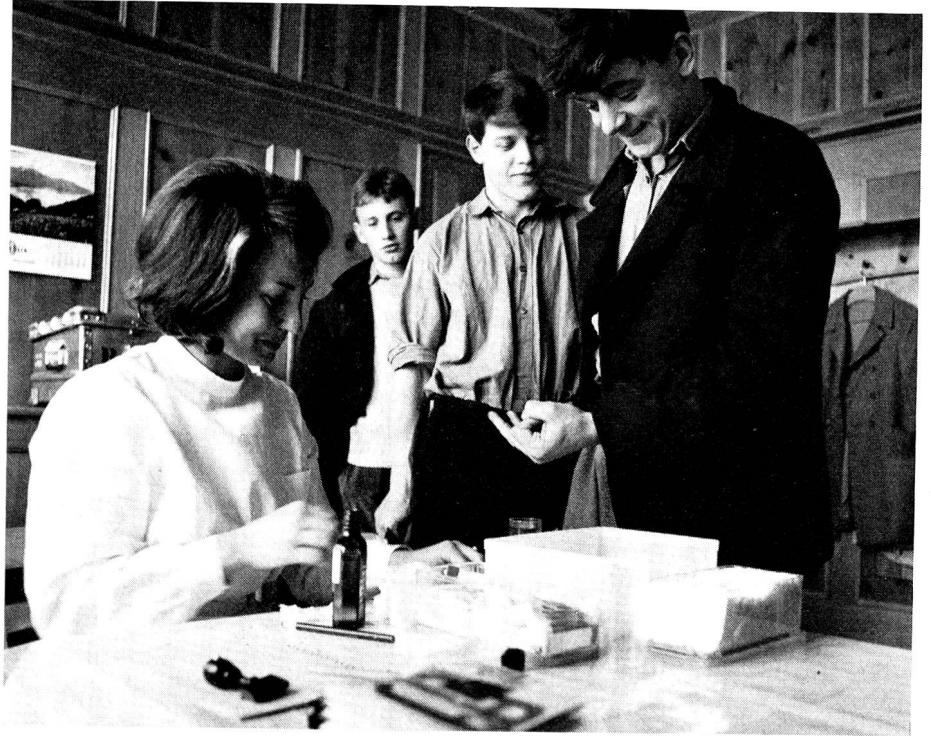
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es braucht viele
Blutspender

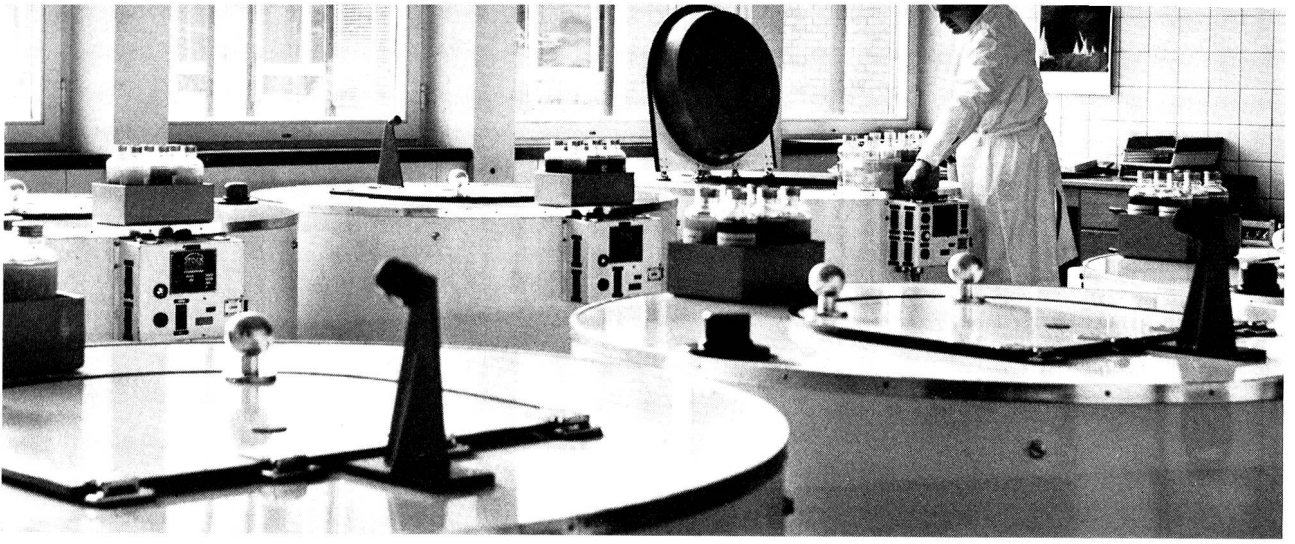


Jeder Gesunde zwischen 18 und 65 Jahren ist als Blutspender willkommen. In der Regel kann ohne Gefährdung der Gesundheit drei- bis viermal im Jahr gespendet werden. Jedesmal wird eine Blutprobe gemacht, so dass der Spender gleichzeitig eine gewisse ärztliche Ueberwachung genießt, denn wenn sich bei der Untersuchung irgendetwas Abnormales zeigt, wird er darauf aufmerksam gemacht und

kann gegebenenfalls seinen Arzt für eine gründliche Abklärung aufsuchen.

Bei den Entnahmeaktionen herrscht eine aufgeräumte Stimmung. Das ist nicht verwunderlich: Wer Blut spendet, tut etwas seinem Mitmenschen zuliebe, das stimmt froh, — und die fliegende Equipe kann mit vollbeladenem Auto ins Zentrallaboratorium zurückkehren.



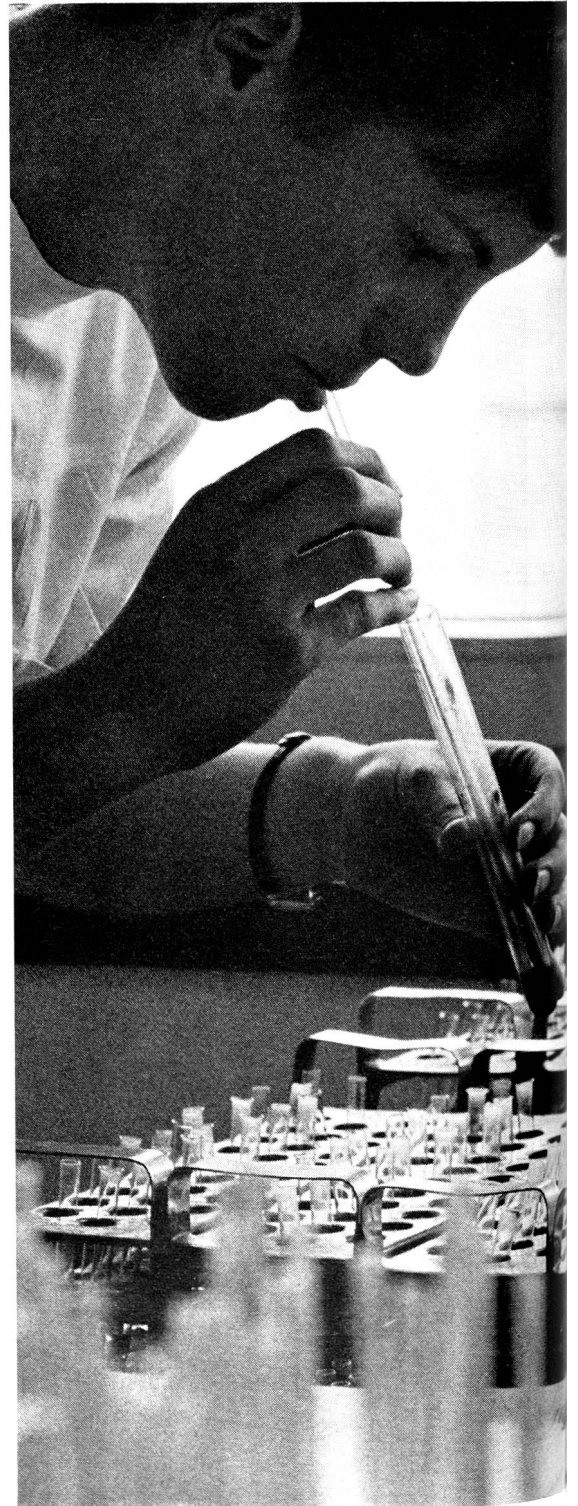


Das Blut wird verarbeitet

Aus dem Zentrifugenraum wandern die Flaschen auf dem Fließband zum nächsten Arbeitsplatz, wo das Plasma in keimfrei gemachte Flaschen abgehebert wird. In der Fraktionierungsabteilung wird das Plasma in verschiedene Eiweiss-Bestandteile zerlegt und zu hochwertigen Präparaten mit spezifischer Heilwirkung verarbeitet.



Auch das gehört
zur Arbeit des
Blutspendedienstes



Da alle Entnahme-, Transfusions- und Infusionsbestecke aus Sicherheitsgründen nur einmal verwendet werden, ist der Bedarf sehr gross: Um in dieser Beziehung unabhängig zu sein, ist im Zentrallaboratorium eine eigene Besteckfabrikation eingerichtet worden.

Die serologischen und eiweisschemischen Laboratorien dienen der Untersuchung von Spender- und Patientenblut und haben vielfältige Kontrollen und Untersuchungen im Zusammenhang mit der Fabrikation durchzuführen.

